

**Pompadour**

M., Pompadour, Tasche für Frauen, °OP vereinz.: °*Pompa(ra)dur* Steinsbg R; „Die Bürgersfrau trug einen ... *Pompadur* als Arbeitsbeutel“ HuV 12 (1934) 238.

Etym.: Nach der Marquise de Pompadour; DUDEN Wb. 2967.

WBÖ III,598f.; Suddt.Wb. II,518.– Fremdwb. II,591f.– BRAUN Gr.Wb. 469. J.D.

†**Pön, Pen(e)**

**F 1** Strafe, Buße, rechtssprl.: *ze eine pene setzen wir darauf, das uns der Richter ... sol geben zechent pfunt* N'altaich DEG 1299 MB XV,31; *in denselben beenen ... sollen ain burgermaister und rat ... ain tail ... haben* Rgbg 1542 VHO 84 (1934) 60; *so soll die obrigkeit frid zwischen ihne pieten, bei ainer pen nichts mehr ... anzeheben* LF 1671 GRIMM Weisth. VI,158.

**2** Sündenstrafe: *wärn in all sünd schon vergeben, wärn von pën, straf und schuld los und ledig* AVENTIN V,363,1f. (Chron.).

**3** Pein, Qual, Bedrängnis: *Der ward von den hayden mit manigerlay pen als ein martirär gekrönt* ANDREASVR 625,41f.

Etym.: Mhd. *pën(e)* st./swf., aus mlat. *pëna*; DWB VII,1998.

Rechtswb. X,1139–1143.– SCHMELLER I,394.– WBÖ II,992f.; Schwäb.Wb. I,1287; Schw.Id. IV,1286.– DWB VII,1998; Frühnd.Wb. III,1259–1263; LEXER HWb. II,215; WMU 1370.

Abl.: *-pönen, pönlich*. J.D.

**Bónbon**

N., M. (FÜ), Bonbon, Süßigkeit, °OP (v.a. KEM), MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *Bumberla* Hessenrth KEM; *wenn er einer Magd Bongbong schenkt* THOMA Werke V,115 (Tante Frieda).

Etym.: Aus frz. *bonbon*; KLUGE-SEEBOLD 139.

Ltg. Formen: Neben *bombom* u.ä. Dim. *bombal* (KEM, TIR, WEN), *bu-* (KEM; WUN).

Schwäb.Wb. I,1284; Suddt.Wb. II,518f.– <sup>2</sup>Fremdwb. III,423f.– BERTHOLD Fürther Wb. 26; SINGER Arzbg. Wb. 46. J.D.

**Bonde, -ex**

M., F. (VOF), Platz, Stelle, wo im Fangspiel nicht abgeschlagen werden darf, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*suach da schnäi an Bodex* (Ef.) Wasserburg.– Übertr.: °*Bonde* „das Spiel selbst“ Malching GRI.

Etym.: Herkunft unklar.

Ltg: *bonde* u.ä. (GRI, PA, PAN, VOF; SAD), *bâ-* (VOF), *bu-* (PA), dazu *bone* (PAN), *bondekf* (PA, PAN, WEG), *bod-* (WS), *bonekf* (REG), *bänd-* (DEG, VOF). W-39/34.

Abl.: *bonden, bondig*. J.D.

**bonden**

Vb.: „wenn ... der Bär [beim Bärenreiben (→*Bär*<sup>1</sup>)] ... im Kreis [der Mitspieler] zu Boden fiel, dann galt er als [gegen Schläge] gefeit ... *is er bond't*“ GERAUER Bauerntisch 89.– Sachl. ebd. 89f.

W-39/35. J.D.

**bondig**

Adj., dort befindlich, wo beim Bärenreiben (→*Bär*<sup>1</sup>) nicht mehr geschlagen werden darf: „der Bär ... galt nun als *bonde*“ ebd. 90. J.D.

†**-pönen**

Vb., nur im Komp.: [**ver**]p. mit einer Strafe, Buße belegen, rechtssprl.: *Sollte ... solcher Spruch verpönt werden* Abensbg KEH 1445 BLH III,143.– Mhd. *verpënen*, Abl. von →*Pön*; WBÖ II,1002.

SCHMELLER I,394.– WBÖ II,1002; Schw.Id. IV,1287f.– DWB XII,1,974f.; LEXER HWb. III,191. J.D.

**Pongrat**, Schlafstelle in der Holzknechtshütte, →*Pograd*.

**Bonifatius, Bonifaz**

**1** Märtyrer (Fest 14. Mai), einer der Eishiligen (→[*Eis*]heilig(er), →*Azi(us)*, →*Fazi*).– Bauern- u. Wetterregeln: *is Bonöfaz vobei, schreit der Bauer Huhei* Mittich GRI.– *Da Bonifaz tuat ois z Tratz O'audf RO*.– „Wenn es an *Bonifacius* recht kalt ist, soll die Kälte noch vier Wochen andauern“ Mchn.

**2** Vorn.: *Bonefaze* (EBE).– Kurzf. *Fatzö* (RO), *Faz* (PAF).

WBÖ III,607; Schwäb.Wb. I,1291, II,994; Schw.Id. I,1147, IV,1317; Suddt.Wb. II,519.– CHRISTL Aichacher Wb. 27. J.D.

**Bonität**

F, Güte, Wert eines Bodens, Bonitierung, °OB, °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*mia san mit unsere Feida hoch drin in der Bonität, drum miaß ma so vui Steier zoihn* Ainring LF; *där Agchr hodd a schlechde Bäunided* Mering FDB; *Bonität Nummero I! A Kout* [Boden] *wia-r-a*